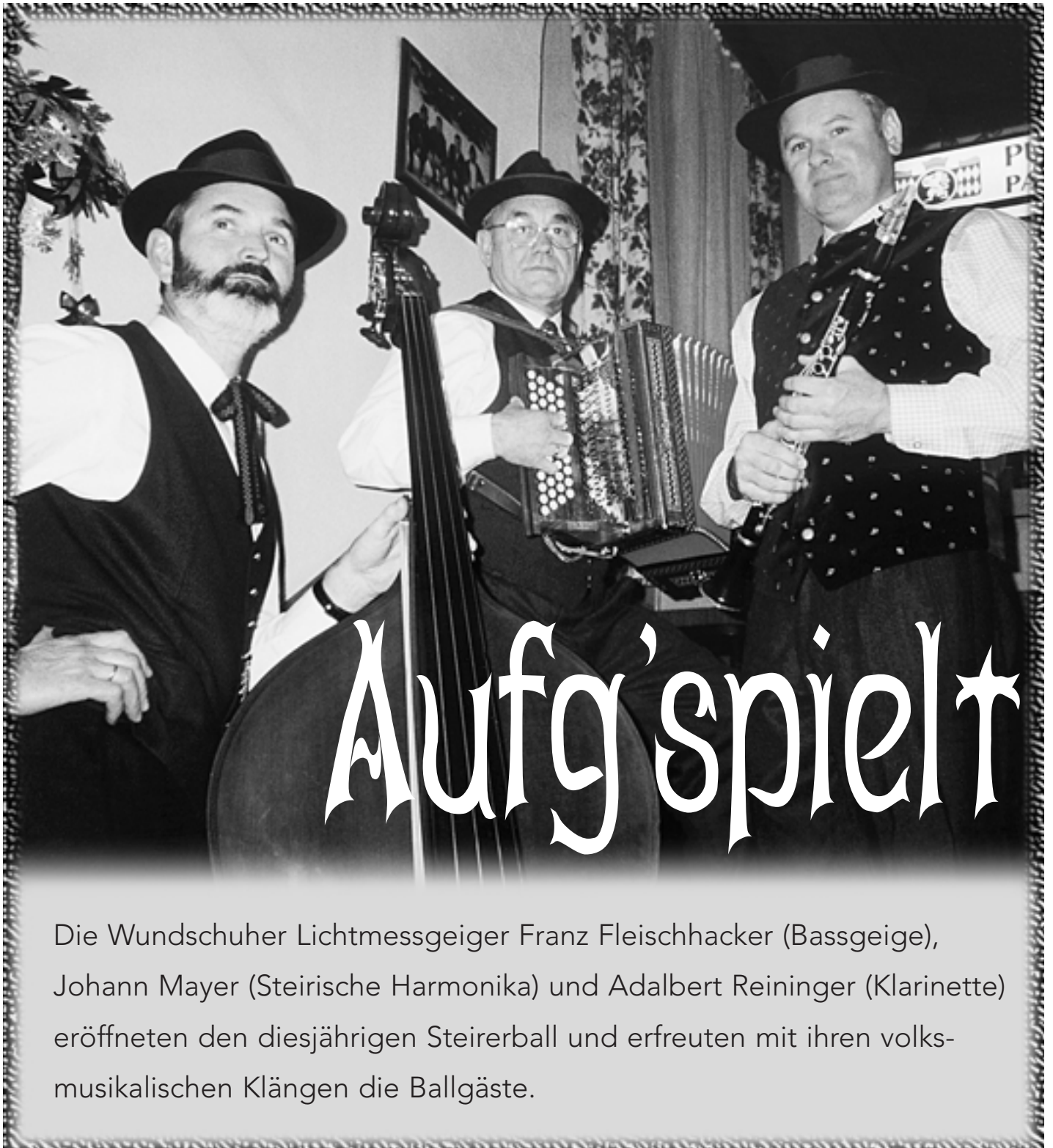


W Gemeindezeitung Wundschuh



61265G86U - P.b.b. - Erscheinungsort Wundschuh - An einen Haushalt - Verlagspostamt 8142 Wundschuh

17. Jahrgang, Nr. 1, März 2002



Aufg'spielt

Die Wundschuher Lichtmessgeiger Franz Fleischhacker (Bassgeige), Johann Mayer (Steirische Harmonika) und Adalbert Reiningger (Klarinette) eröffneten den diesjährigen Steirerball und erfreuten mit ihren volksmusikalischen Klängen die Ballgäste.

Das Gem



Bürgermeister
Karl Brodschneider

Wo drückt der Wundschuh?

Um ehrlich zu sein: Die vergangenen zwei, drei Monate waren für mich die schwierigsten meiner bisherigen Bürgermeister-Zeit. Vier große Projekte, die auf den ersten Blick wenig miteinander zu tun haben, laufen zeitlich nicht nacheinander, sondern gleichzeitig ab und betreffen allesamt das selbe Gebiet: die Flächen westlich der Autobahn zwischen der Großsulzer Landesstraße und der Gemeindestraße nach Werndorf.

Auch wenn uns immer wieder Hilfe „von oben“ versprochen wird, müssen wir die Probleme letztendlich doch selbst lösen und können uns nicht viele Hilfestellungen von der Landespolitik und von den verschiedenen Ämtern erwarten. In unserem Fall ist noch eine Eigenheit dazugekommen: Der Laabach ist gerade in diesem Abschnitt im Privatbesitz der Familie D'Avernas, was die Konfliktlösung zusätzlich erschwerte.

Die vier vorhin genannten Projekte sind die Realisierung eines Gewerbegebietes, das Errichten einer provisorischen Begleitstraße für den Schotterverkehr, der Bau eines neuen Abwasserhauptkanals entlang der Autobahn und die Pläne einer Autobahnbegleitstraße.

Zur Drucklegung dieser Zeitung hoffe ich, dass mit den Arbeiten für die provisorische Begleitstraße bald begonnen werden kann. Diesbezüglich musste mit allen Grundbesitzern wegen eigener privatrechtlicher Vereinbarungen verhandelt werden. Dabei schaltete sich die Bezirksbauernkammer hilfreich ein. Mit der Firma Granit/Aldrian (Schotterabbau Aldrian) musste eine privatrechtliche Vereinbarung ausgearbeitet werden, ebenso mit der Firma Schwarzl, die gerade in diesem Bereich ein Grundstück erworben hat.

Ich hoffe, dass sich all mein Bemühen in dieser Angelegenheit ausgezahlt hat, denn ich war monatelang unterwegs, um die verschiedenen Parteien zu überzeugen.

In einem anderen Punkt hatte ich Erfolg. Die Kreuzung der beiden Landesstraßen L 380 und L 381 wird vom Land Steiermark so geändert, dass hier hinkünftig mehr Verkehrssicherheit gegeben ist. Bei diesen Gesprächen mit den damit befassten Fachabteilungen des Landes, der Baubezirksleitung und der betroffenen Grundbesitzerfamilie habe ich auch gedrängt, dass die Großsulzer Straße bestmöglichst ausgebaut wird und eine klare Trennung zum Gehbereich erfolgt. Gerade hier ist dafür Sorge zu tragen, dass die Anrainer und die Fußgänger geschützt werden.

Am 13. Dezember 2001 beschloss der Gemeinderat den Haushaltsentwurf für das heurige Jahr. Zum ersten Mal wurde der Voranschlag der Gemeinde in der neuen Währung erstellt. Um das bewerkstelligen zu können, mussten vorerst alle Computeranlagen ebenfalls umgestellt werden. Für den Gemeindevorstand und unsere Buchhalterin Dorli Graggl, die den Voranschlag rechtzeitig bis Mitte November zu erstellen hatten, begann die „geistige Umstellung“ also auch schon lange vor dem 1. Jänner 2002.

In der Substanz blieb der Inhalt unseres Gemeindebudgets der gleiche. Mit leicht steigenden Steuereinnahmen auf der einen Seite stiegen auch die Ausgaben der Gemeinde auf der anderen Seite. Trotzdem gelang es, auch für 2002 wieder einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen. Wichtig dabei ist auch, dass die laufenden Kosten für die Müllentsorgung, für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung durch entsprechende Gebühren abgedeckt sind.

ORDENTLICHER HAUSHALT

Gruppe 0: Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung

In dieser Gruppe sind alle Ausgaben und Einnahmen für den Gemeinderat, die Hauptverwaltung des Gemeindefamtes, die Kosten für Standesamt und Staatsbürgerschaftsevidenz sowie für Ehrungen und Spenden enthalten.

Ausgaben: € 264.900,-
Einnahmen: € 17.500,-

Gruppe 1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Sie umfasst die Ausgaben und Einnahmen für die Bau- und Feuerpolizei, die Gesundheits- und Veterinärpolizei, die Freiwillige Feuerwehr, den Katastrophenschutz und die Bauberatung.

Ausgaben: € 19.300,-
Einnahmen: € 3.500,-

Gruppe 2: Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

Hier sind die Kosten der Gemeinde als Schulerhalter für

die Volksschule, für den Kindergarten, die Schulerhaltungsbeiträge für Haupt- und Sonderschule sowie für den Polytechnischen Lehrgang und die Berufsschulkostenbeiträge, die Zuschüsse für die Fußball- und Tennisanlage und der Zuschuss für Schulveranstaltungen, ebenso die Erhaltung der von der Gemeinde geschaffenen Eisanlage in Pognigl enthalten.

Ausgaben: € 240.200,-
Einnahmen: € 12.200,-

Gruppe 3: Kunst, Kultur und Kultus

Die größten Ausgaben- und Einnahmenposten bilden hier die laufenden Kosten und Ersätze für das Kulturheim, die Ortsbildpflege, die Musikkapelle und diverse Brauchtumsveranstaltungen.

Ausgaben: € 95.300,-

Gruppe 4: Soziale Wohlfahrt

Ausgaben für Jugendwohlfahrt, Seniorenweihnachtsfeier, Altenhilfe, Hauskrankenpflege

eindebudget 2002



und Jubilarsehrungen, die Sozialen Dienste und die Sozialhilfeumlage.

Ausgaben: € 129.800,-

Gruppe 5: Gesundheit

Sie umfasst die Ausgaben für den Natur- und Landschaftsschutz (Umweltschutz), die Tierkörperbeseitigung und den Rettungsdienst, die Förderungen für Solaranlagen und wärmedämmende Maßnahmen.

Ausgaben: € 17.600,-

Gruppe 6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr

Die Hauptausgaben bilden hier der Straßenbau sowie die Straßenerhaltung.

Ausgaben: € 110.200,-
Einnahmen: € 4.200,-

Gruppe 7: Wirtschaftsförderung

Die Gruppe enthält die Tierzuchtförderungsbeiträge an die Landwirte und die Maßnahmen der Gewerbeförderung.

Ausgaben: € 68.800,-

Gruppe 8: Dienstleistungen

In dieser Gruppe sind die Kosten für die Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung, öffentliche Beleuchtung, den Fuhrpark und für die Wohnhäuser enthalten.

Ausgaben: € 389.400,-
Einnahmen: € 316.400,-

Gruppe 9: Finanzwirtschaft

Wesentliche Ausgaben sind in dieser Gruppe:
Landesumlage: € 51.200,-

Wesentliche Einnahmen:
Grundsteuer: € 85.900,-
Kommunalsteuer: € 167.100,-

Kinder der 3. Klasse der VS Wundschuh schauen Dorli Graggl bei der Erstellung des Budgetvoranschlags 2002 über die Schultern.

Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben: € 719.200,-

insgesamt:
Ausgaben: € 202.700,-
Einnahmen: € 1.184.400,-

Gesamtsummen ordentlicher Haushalt

Ausgaben: € 1.538.200,-
Einnahmen: € 1.538.200,-

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

Feuerwehr – Tanklöschfahrzeug	€ 186.200,-
Wundschuher Treffen	€ 7.300,-
Straßenbau	€ 72.700,-
Wasserleitungsbau	€ 87.200,-
Erneuerung der Straßenbeleuchtung	€ 10.900,-

Gesamtsummen AOH nicht ausgeglichen

Ausgaben: € 417.500,-
Einnahmen: € 377.500,-

Sozialhilfeverband

Zum ersten Mal seit Bestehen des Sozialhilfeverbandes Graz-Umgebung wurde heuer der Budgetentwurf für das Jahr 2002 abgelehnt. Die Ausgaben für Sozialhilfe, Jugendwohlfahrt, Pflegegeld, Altenheime etc. erhöhten sich innerhalb eines Jahr um 30 Prozent. Zahlte Wundschuh im Jahr 2000 insgesamt 954.000 Schilling und im Jahr 2001 schon 1,234 Millionen Schilling, so hätte sich dieser Betrag heuer weiter deutlich erhöht. Wie die Ausgaben für den Sozialhilfeverband tatsächlich gedeckt werden können, wird sich im Laufe des Jahres entscheiden. Aller Voraussicht nach werden die Gemeinden trotzdem um ihre Beitragszahlungen nicht herumkommen, da fast alle Ausgaben und deren Finanzierung gesetzlich verankert sind.

Pfarrkindergarten

Die Pfarre Wundschuh führt unseren zweigruppigen Kindergarten. Die Gemeinde übernimmt allerdings 90 Prozent des Abgangs. Die Pfarre ist für die Buchhaltung zuständig und bestreitet den restlichen Abgang. Ein Kindergarten kann bei weitem nicht kostendeckend geführt werden. Für das Jahr 2002 wurde im Gemeindebudget ein Zuschuss in der Höhe von 43.600 Euro für die Übernahme des Abgangs veranschlagt. Da der monatliche Elternbeitrag für den Pfarrkindergarten mit 60 Euro (11-mal) deutlich unter dem von anderen Pfarrkindergärten in der Region liegt (Hausmannstätten 80 Euro, Hitzendorf 75 Euro, Fernitz 69 Euro), beschloss der Kindergartenbeirat in seiner letzten Sitzung, den Elternbeitrag ab Herbst 2002 auf 65 Euro zu erhöhen.



In den Gemeinderatssitzungen am 13. Dezember 2001 und 28. Februar 2002 wurden folgende Punkte beschlossen (Auszug):

- Dringliche Beschlussfassung des Budgetvoranschlags 2002
- Grundsatzbeschluss für die mögliche Umwidmung der Flächen zwischen den Terminal-Auszehgleisen und dem Römerweg in Industrie- und Gewerbegrund
- Evaluierung (Überprüfung auf Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen) der Arbeitsplätze im Gemeindeamt
- Nominierung von Gemeinderat Johann Högler als Ersatzmitglied für den Sozialhilfverband
- Beschlussfassung der Finanzierungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Wundschuh und der Gemeinde Wundschuh Orts- und InfrastrukturentwicklungsKEG. Damit wird sichergestellt, dass die Gemeinde Wundschuh die Finanzierung aller Kosten, die für die gemeindeeigene Firma anfallen, übernimmt
- Glasvordach beim Eingang zum Gemeindeamt
- Tauwettersperre. Für einige Gemeindewege wird ein Fahrverbot für Fahrzeuge über 7 Tonnen bei Tauwetter verhängt. Die Verordnung dazu wird von der Bezirkshauptmannschaft erlassen. Diese Tauwettersperre stellt sicher, dass nicht ausreichend befestigte Gemeindewege nicht durch Holztransporte schwerwiegend beschädigt werden
- Beschlussfassung für die Durchführung des Wundschuher Treffens
- Grundsatzbeschluss für den Umbau der Hauptschule Unterpremstätten. Die Umbaukosten für die Hauptschule und den Polytechnischen Lehrgang errechnen sich aus den Anteilen an den Gesamtkosten und betragen für die Gemeinde Wundschuh zirka 300.000 Euro.
- Beschlussfassung für den Ankauf von Tischen, Sesseln und Computertischen für die Volksschule Wundschuh
- Dringliche Beschlussfassung über die Änderung der Kanalabgabenordnung. Diese Änderung betrifft die Neuerrichtung von Gewerbe- und Industriehallen
- Nominierung von Johann Kickmaier zum Gemeinde-Feuerbrandbeauftragten
- Nominierung von Gerhard Reininger zum Ersatzmitglied für den Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung
- Festlegung der Wiege- und Kopiergebühren in Euro-Preise
- Nutzungsvereinbarung für den Pfarrraum im Kultur- und Sportheim

Volksbegehren

Das Temelin-Volksbegehren wurde in der Gemeinde Wundschuh von insgesamt 75 Personen unterschrieben. Im April findet das Sozialstaat-Volksbegehren statt.

Das traditionelle

Gemeindepreisschnapsen fand mit seinem Finale im Waldrestaurant Hudovernik seinen Höhepunkt. Dabei setzte sich Friedrich Martschitsch wieder einmal als Gesamtsieger durch. Den zweiten Platz belegte Anton Tschemmernegg aus Kasten, Dritte wurde Anita Martschitsch aus Wundschuh. Platz vier ging an Franz Blattl aus Kasten. Im Bild v. l. n. r. Friedrich und Anita Martschitsch, Franz Blattl und Anton Tschemmernegg.



Erstmals lud die Gemeinde Wundschuh zu einem Gemeinde-Schitag ein. Am 2. März fuhren 42 Männer, Frauen und Kinder mit dem Ofner-Bus nach Haus im Ennstal und verbrachten auf den dortigen Schipisten einen schönen Schitag. Im Bild v. l. n. r. Karin Weber, Andreas Kainz und Herbert Greiner.



Beim traditionellen Gemeindepreiskegeln am Stephanitag im Gasthof Haiden siegte Günter Karner aus Wundschuh, den zweiten Platz belegte Josef Strohrigl aus Wundschuh. Dritter wurde Gemeinderat Johann Högler aus Wundschuh, Platz vier ging an Johann Kickmaier aus Wundschuh. Im Bild v. l. n. r. Johann Kickmaier, Josef Strohrigl, Günter Karner und Johann Högler.



Die Damenwertung beim Gemeindepreiskegeln holte sich wie im Vorjahr Barbara Rupp aus Forst. Dahinter platzierte sich Melitta Muri aus Wundschuh. Dritte wurde Anita Martschitsch aus Wundschuh, Platz vier ging an Maria Schöggler aus Kasten. Im Bild v. l. n. r. Barbara Rupp, Anita Martschitsch, Melitta Muri und Maria Schöggler.

Bäderbus

Am 15. März fuhr der Bäderbus zum letzten Mal in diesem Winterhalbjahr von Wundschuh zu einer steirischen Therme – entweder Loipersdorf, Bad Radkersburg oder Bad Waltersdorf. Mit dieser Aktion will die Gemeinde Wundschuh der Bevölkerung einen Anreiz geben, sich für sich selbst ein paar Stunden Zeit zu nehmen. Daher ist der Gesamtpreis für Busfahrt und Eintritt sehr niedrig gehalten. Da sich das Interesse an den Ausfahrten meist in Grenzen gehalten hat, sollen im nächsten Jahr nur mehr zwei Bäderbus-Fahrten angeboten werden.

Nicht behobener Jagdpachtschilling

Laut einem Gemeinderatsbeschluss wird der nicht behobene Jagdpachtschilling dem Gemeindebauernausschuss unter Obmann Ernst Steinfeld zur Verfügung gestellt. Dass dieses Geld letztendlich wieder der Bevölkerung von Wundschuh zugute kommt, möchte der Gemeindebauernausschuss mit folgender Auflistung der im Jahr 2001 durchgeführten Aktionen beweisen. So finanzierte man im Jahr 2001 die beiden Apfelaktionen in der Volksschule und im Kindergarten. Beim Eislauftag der Volksschule auf der Eisanlage in Ponigl wurden den Kindern die Jause und Getränke bezahlt. An der Anschaffung der Holzeisstöcke beteiligte man sich mit einem Fünftel an den Gesamtkosten. Um das Brauchtum des Maibaumaufstellens zu för-



Gemeindegassiererin Anneliese Kickmaier: Mit dem nicht behobenen Jagdpachtschilling unterstützt der Gemeindebauernausschuss alljährlich sinnvolle Aktionen, vor allem für unsere Kinder.

dern, spendiert der Gemeindebauernausschuss den Helfern alljährlich die Jause mit Getränken. Bei der Befüllung der Eisanlage in Ponigl sorgte der Gemeindebauernausschuss zusammen mit der Gemeinde Wundschuh für die Bezahlung der angefallenen Traktorstundenkosten; die Bauern hatten ihre Arbeitszeit gratis dem Allgemeinwohl zur Verfügung gestellt. Summa summarum wurden im Jahr 2001 für die Unterstützung der vorhin aufgezeigten Aktionen 1793 Euro ausgegeben; der nicht behobene Jagdpachtschilling belief sich im Vorjahr auf 2042 Euro. In den Jahren 1999 und 2000 wurden zwei landwirtschaftliche Geräte (Grubber, Cambridge-

walze) angeschafft, die von den Landwirten benützt werden.

Wichtige Vermessungsarbeiten

Im Rahmen des Projektes „Abwasserverband Grazerfeld“ soll ein einheitliches, dem modernsten Stand entsprechendes geografisches Informationssystem für den Verband und für alle beteiligten Gemeinden geschaffen werden. Ziel dieses Informationssystems ist, alle für die Gemeinde Wundschuh relevanten Daten auf

Knopfdruck zur Verfügung zu haben. Die wesentlichen Grundlagen sind die Katastermappe und das Grundbuch, die Flächenwidmung und der gesamte Leitungskataster. Die aus diesem Informationssystem gewonnenen Daten werden laufend aktualisiert und stehen künftig für alle Projekte im Gemeindegebiet als wichti-

ge Datenbasis auch jeder Wundschuher Gemeindebürgerin, jedem Gemeindebürger zur Verfügung. Derzeit werden alle in der Natur sichtbaren Elemente wie Gebäude, Straßen, Mauern, Zäune etc. exakt eingemessen. Die komplette Fertigstellung des Informationssystems wird bis Ende dieses Jahres erfolgen.



Vizebürgermeister Karl Scherz: Auch alle Wasser- und Kanalleitungen sind künftig auf Knopfdruck abrufbar.

Kindereisdisco und Kinderschikurs

So früh wie selten zuvor konnte in diesem Winter mit dem Eislaufen und Eisstockschießen begonnen werden. Möglich ist dieser Winterspaß dadurch, dass die Gemeinde Wundschuh die für die Zufahrt, den Parkplatz und den Eislaufplatz notwendigen Grundstücke gepachtet hat und in Zusammenarbeit mit dem ESV Wundschuh laufend betreut. Vor Beginn der heurigen Saison galt es, ein besonderes Problem zu lösen. Aufgrund der Trockenheit gab es kein Wasser. Mit Hilfe von zahlreichen Bauern aus unserer Gemeinde wurde Wasser mit Vakuumpfässern zum Eislaufplatz gebracht. Als einer der Höhepunkte der heurigen Eislauf-



Gemeinderat Heinz Strommer: Im nächsten Winter organisiert die Gemeinde Wundschuh einen Kinderschikurs.

mals für die Wundschuher Kinder einen eigenen Schikurs geben.

Saison hätte Anfang Februar die erstmals organisierte Kindereisdisco der Gemeinde Wundschuh gegolten. Doch gerade zu dieser Zeit setzte ein Warmwettereinbruch ein, der die Benützung des Eislaufplatzes nicht möglich machte. Die Gemeinde Wundschuh wird diese Kindereisdisco aber sicher im nächsten Winter wieder abhalten.

Weil der Gemeinde-Schitag mit über 40 Teilnehmern so gut angekommen ist, wird die Gemeinde Wundschuh im nächsten Winter neuerlich einen solchen Schitag organisieren. Zusätzlich soll es erst-

Läufer-Event

Zusammen mit dem Sporthaus von Kastner & Öhler und der Kleinen Zeitung veranstaltet die Gemeinde Wundschuh am Freitag, dem 19. April 2002, mit Beginn um 19 Uhr im Kultur- und Sportheim Wundschuh eine Informationsveranstaltung zum Thema „Laufen“. Neben den Vorträgen gibt es auch eine Beratung über richtige Laufschuhe. Da die Veranstaltung steiermarkweit beworben wird, ist mit einem interessierten Publikum aus nahezu allen steirischen Bezirken zu rechnen.

Familienfreundlicher SPAR-Markt Wundschuh

Beim Wettbewerb „Frauen- und familienfreundlichste Betriebe der Steiermark 2001“ wurde der SPAR-Markt Wundschuh in seiner Kategorie mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Dieser Wettbewerb wirbt für Frauen- und Familienförderung, Betriebe, die sich in besonderer Weise um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bemühen, sollen eine Anerkennung erfahren. Betriebe, die bisher noch keine Gleichstellungspolitik betreiben, sollen gewonnen werden. Seit 1991 führt die Initiative „Taten statt Worte“ in der Steiermark den Wettbewerb „Frauen- und familienfreundlichste Betriebe“ durch. Im Laufe der Jahre kamen die Bundesländer Wien, Niederösterreich, Vorarlberg und Kärnten als Regionalkomitees dazu. Bis jetzt haben sich in den 5 Bundesländern bereits über 1000 Betriebe beteiligt, die konsequent daran arbeiten, die Qualität der Arbeitsplätze für ihre MitarbeiterInnen zu verbessern. Angelehnt an das Modell der Initiative „Taten statt Worte“, haben mittlerweile auch die Bundesländer Oberösterreich, Salzburg, Burgenland, Tirol ähnliche Wettbewerbe gestartet. Aufgrund der Tatsache, dass größere Betriebe mehr Mög-



Die Marktleiterin des SPAR-Marktes Wundschuh, Barbara Steifer (Bildmitte) nimmt aus den Händen von LH Waltraud Klasnic und NRBg. Ridi Steibl den Siegerpokal entgegen.

lichkeiten haben, Frauen zu fördern, als Kleinbetriebe und dass privatwirtschaftlich geführte Unternehmen nicht direkt mit Öffentlichen oder Non-profit-Unternehmen vergleichbar sind, werden die Siegerbetriebe seit 1998 in 5 verschiedenen Kategorien ermittelt. In der Auswertung werden die Unternehmen in Private, Öffentliche und Non-profit-Unternehmen unterteilt, wobei die privaten Unternehmen noch einmal in Groß- (über 100 MitarbeiterInnen), Mittel- (11 bis 100 MitarbeiterInnen) und Kleinbetriebe (bis 10 MitarbeiterInnen) unterteilt werden. Teilnehmen kann jeder Betrieb in der Steiermark. Es spielt dabei keine Rolle, ob es

sich um einen Groß-, Mittel- oder Kleinbetrieb aus dem Dienstleistungs-, Handels- oder Industriesektor oder um ein Privates, Öffentliches oder Non-profit-Unternehmen handelt. Ausgenommen von der Teilnahme sind nur die Siegerbetriebe der letzten zwei Jahre. Gewinnen kann jeder Betrieb, der Frauen- und Familienförderung betreibt. Prämiert werden nicht nur Firmen mit einem kompletten Förderprogramm, sondern auch mit Einzelmaßnahmen. Den teilnehmenden Unternehmen wird eine breite Öffentlichkeit geboten. Außerdem werden die Siegerbetriebe mit Anerkennungspreisen und Bildungsschecks belohnt.

Warum der SPAR-Markt Wundschuh Sieger wurde:

- Alle 14 Beschäftigten sind Frauen. In den Führungsebenen sind sechs Frauen beschäftigt.
- Es gibt zwölf teilzeitbeschäftigte und eine geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin.
- Alle MitarbeiterInnen können sich die Arbeitszeit flexibel einteilen.
- Die Arbeitszeiten können auf individuelle Bedürfnisse wie öffentliche Verkehrsmittel, Kindergarten- und Schulzeiten abgestimmt werden. Ebenso wird auf Arzttermine, Elternsprechtag und schulfreie Tage der Kinder Rücksicht genommen.
- Zwischen Voll- und Teilzeit kann gewechselt werden.
- Sechs Frauen nahmen 2001 an externen und internen Weiterbildungsmaßnahmen teil. Angeboten wird das gesamte Ausbildungsprogramm der Fa. Spar. Die Weiterbildungsmaßnahmen finden ausschließlich während der Arbeitszeit statt und werden der Dienstzeit gutgeschrieben. Die Kosten für die Kurse übernimmt das Unternehmen.
- Während der Karenz bestehen Kontaktmöglichkeiten zum Unternehmen in Form von Urlaubsvertretungen und geringfügiger Beschäftigung.
- Der Wiedereinstieg wird durch flexible Arbeitszeitmodelle und Arbeitszeiten gefördert und unterstützt, mit Rücksicht auf Betreuungspflichten.
- In ländlichen Regionen gibt es die verschiedensten Möglichkeiten der Kinderbetreuung, bei Bedarf können die Kinder aber auch in den Betrieb mitgenommen werden.
- Nach Absprache gibt es einen erweiterten Pflegefreistellungsanspruch.
- Die Marktleiterin, Barbara Steifer, steht als Ansprechperson für alle Fragen und Probleme jederzeit zur Verfügung.
- Das Selbstbewusstsein aller MitarbeiterInnen wird durch Spaß und Freude an der Arbeit sowie durch die Weiterbildungsmöglichkeiten gestärkt.
- Für alle gibt es Karriereplanung nach dem vorgegebenen Ausbildungsprogramm.



Hofladen Steinfeld

Dorfstraße 24

*Dinkelprodukte
Verschiedene Brote
Germgebäck
Chinakohl*

Tel. 0 31 35 / 52 4 13

Erlebnishof Reczek

Familie Reczek gibt bekannt, dass der Erlebnishof Reczek vom 1. April bis 30. Oktober, jeweils von Mittwoch bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr sowie jederzeit gegen Voranmeldung, geöffnet ist. Telefon 0 31 35/53 8 10.

Opernfahrt

Die Gemeinde-Kulturfahrt am 12. April ins Grazer Opernhaus ist auch heuer wieder sehr gut angekommen. Zahlreiche Kartenbestellungen trafen in der Gemeinde ein, und die WundschuherInnen freuen sich schon auf die Aufführung der komischen Operette „Die Fledermaus“. Um auch die Opernfreunde auf ihre Rechnung kommen zu lassen, lädt die Gemeinde Wundschuh zusammen mit dem Reisebüro Orbis Reisen zur Premiere von „Nabucco“ in der Arena von Verona ein. Die Vorstellung findet am Samstag, 20. Juli, statt. Der Pauschalpreis für Busfahrt, Eintritt und Reiseleitung beträgt 90 Euro. Anmeldungen werden auch im Gemeindeamt entgegengenommen.





Hoher GAK-Sieg. Es ist in der Gemeinde Wundschuh schon Tradition, dass die Fans von GAK und Sturm auf der Eisbahn ihre Vergleichsmeisterschaft im Stockschießen austragen. In dieser Disziplin wurden heuer die Sturm-Fans von den GAK-Fans vernichtend geschlagen.

Bezirksleiterin aus Wundschuh

Wie die Landjugend Wundschuh informiert, wurde Elisabeth Gartler aus Wundschuh bei den **Neuwahlen des Bezirksvorstandes** zur neuen Bezirksleiterin gewählt. Ihr zur Seite steht Erwin Arbesleitner aus Stübing als neuer Bezirksobmann. Weiters wurde Peter Hüttig aus Kasten als Agrarkreisreferent in den Bezirksvorstand gewählt.

An sonstigen Veranstaltungen gab es in den vergangenen Monaten wieder einige Aktivitäten. Am 5. Dezember 2001 wurde wieder der bereits traditionelle **Krampusumzug** veranstaltet. Dafür waren schon in den Tagen zuvor Packerln gemacht und Ruten gebunden worden, die dann an die Kinder verteilt wurden. Bei allen Helfern bedankte sich die Landjugend Wundschuh mit der Einladung zu einem Essen im Gasthaus Seserko, wo alle bestens bewirtet wurden und

gemütlich zusammensaßen. Die Landjugend Wundschuh war auch beim **52. Tag der Landjugend** im Schwarzl-Freizeit Zentrum sowie bei den **Bällen** anderer Landjugend-Ortsgruppen vertreten. Beim **Eisstockschießen** des Bezirkes erreichten die Wundschuher Moarschaften die Plätze eins, drei und vier. Die Siegermannschaft durfte daher den Bezirk Graz-Umgebung beim Landesbewerb vertreten. Das **Schiwochenende** wurde diesmal in Kärnten, in der Schiregion Gerlitz, verbracht. Die Teilnehmer waren in einem netten Jugendhotel in der Nähe von Villach untergebracht, das die Firma Orbis gebucht hatte. Auch mit dem Schnee hatte man Glück, und so konnte man den Schipass für 50 Kilometer Pisten voll ausnützen. Immer aktuell: www.wundschuh.steiermark.at/landjugend

Wundschuher Perspektiven



Foto-Serie von Johann Högler



Von einer am 23. Jänner 1906 abgestempelten „Korrespondenzkarte“, mit fünf Hellern frankiert, stammt diese Platzansicht von Wundschuh.



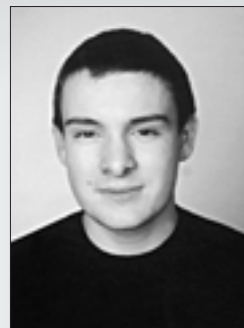
Im Vergleich dazu ein Foto vom 11. Februar 2002. Man sieht, dass es doch einige Veränderungen in all den vorangegangenen Jahren gegeben hat.



Wir gratulieren!

Wir möchten heute unsere Serie fortsetzen, die nur dann gelingen kann, wenn Sie, geschätzte Leser, Ihr Scherflein dazu beitragen und uns jene Frauen und Männer – ob jung oder etwas älter – bekannt geben, die die Berufsausbildung, eine weiterführende Schulausbildung oder eine sonstige wichtige Prüfung erfolgreich abgeschlossen oder eine hohe Auszeichnung erhalten haben. Wir können aber nur jene Personen mit Bild vorstellen, die Sie uns gemeldet haben.

Sonja Weber, Ponigler Straße, ist Inhaberin der Ausbilderlizenz für Übungsleiter Islandpferdereiten (Berechtigung, Reitstunden zu geben).



Gerald Greif, Hauptstraße, hat die Lehrabschlussprüfung als Elektromechaniker für Schwachstrom erfolgreich bestanden.



Die jungen Burschen der Katholischen Jugend Mitte der fünfziger Jahre als Teilnehmer an der Fronleichnamsprozession. Der Fahnen-träger ist der tödlich verunglückte Alfred Schmaid.



Theaterraufführung in Wundschuh (Stück und Jahr sind nicht bekannt). Die abgebildeten Personen sind (soweit bekannt) in der vorderen Reihe (sitzend und stehend v. l. n. r.) unbekannt, Karl Brunner, Theresia Kurz, Karl Lorber, Maria Haschka, unbekannt, Cäcilia Pail, Friedrich Pail und dahinter stehend (v. l. n. r.) Franz Kölbl, unbekannt, Johann Fluchs, unbekannt, Aloisia Kurz, Franz Kainz und Maria Müller.

Anno dazumal

Schulausflug der 4. Klasse Mädchen-Volksschule im Jahr 1965.



Diesen Titel wählte die Katholische Männerbewegung des Dekanats Graz-Land für ihren heurigen Besinnungstag für alle, die im öffentlichen Leben stehen. Eingeladen war diesmal der bekannte Wiener Journalist DDr. Günther Nennung. Im voll besetzten Fernitzer Pfarrheim geriet die Veranstaltung zu einer – durchaus informativen und interessanten – Plauderei über das bewegte Leben des über 80-jährigen Nennung, der als „bunter Hund“ der Wiener Szene bekannt ist. Mit einem farbenkräftigen Seidentuch um den Hals unterstrich er schon nach außen hin diesen Ruf.

Nennung erwies sich einmal mehr als Meister der Übertreibungen und plakativen Formulierungen, und in der Abgeklärtheit des Alters stand er auch dazu, dass nicht alles wörtlich zu nehmen sei und er bewusst die Überhöhung als journalistisches Element einsetzt, als Lupe für das enthaltene Körnchen Wahrheit. In mit „Sagern“ angereicherten Worten schilderte er seinen politischen Lebensweg vom roten Fundamentalisten über den grünen Chaoten bis hin zum „Hellschwarz“, was derzeit seine Modelfarbe ist. Hellschwarz deshalb, weil in seinen Augen die christlich-sozialen Wurzeln in der heutigen ÖVP vielfach zugedeckt sind.

Er verwies darauf, dass auch er in der Jugend glaubte, die Lehren von Marx wären für eine zufriedenstellende Entwicklung der Menschheit ausreichend, gestand dies als fundamentalen Irrtum ein und führte den Bankrott des Sozialismus in erster Linie auf den ideologisch innewohnenden Atheismus zurück. Die ÖVP, für die das Christentum noch immer der wichtigste Rückhalt ist, ist mittlerweile die einzige Partei mit echten Zukunftsvisionen. Ihre visionäre Kraft ist getragen aus der Gewissheit, dass hinter all den „Schmiedln“ der Politik der große „Schmied“ steht.

In religiöser Hinsicht ist er, in seiner Kindheit evangelisch, bereits im Jahr 1968 über die Cursillobewegung zum Katholizismus gestoßen und übertreten. Der Cursillo hat sein Leben geprägt und war in

meinen Augen sicherlich der Keim für seine heutige Altersreligiosität und sein Engagement für die christlichen Werte. Das Motto der Cursillobewegung „De colores – Farbenprächtigt“ scheint sogar auf sein äußeres Erscheinungsbild abgefärbt zu haben.

Selbst auch Cursillist, möchte ich die Teilnahme an einem Cursillo (spanisch „kleiner Kurs“) allen herzlich empfehlen, denen die Zukunft des Christentums ein Anliegen ist, die gern Salz der Erde sind und gesellschaftspolitisch im christlichen Sinn aktiv sein wollen.

Nenning forderte eine christliche Offensive, eine Werbekampagne für das Wesentliche im Leben. Dabei sind jedoch die klassischen Werbemethoden über die Massenmedien höchst ungeeignet. Die Kirche muss ihr eigenes Massenmedium sein, gefragt ist die Werbung von Mensch zu Mensch, durch das Auftreten der Christen innerhalb der Gemeinschaft und nach außen hin. Dabei ist ein Krankjammern unangebracht, die noch immer intakte gestaltende Kraft des Christentums erlaubt durchaus ein selbstbewusstes Auftreten. Die Christen haben in allen bedeutenden gesellschaftspolitischen Fragen ein gewichtiges Wort mitzureden. Offensiv statt defensiv, das bedeutet auch, die Lust am Leben mehr in den Vordergrund zu stellen, was ein großes Versäumnis der Kirchen in den vergangenen Jahrhunderten war. Er selbst hat sich diese

Über den Kirchturm horizont hinaus



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK

Serie von Dipl.-Ing. Johann Stampler, Leiter des Katholischen Bildungswerks Wundschuh

Christentum hat Zukunft!

Lust am Leben nie nehmen lassen, und er rechnet es der Katholischen Kirche hoch an, dass sie ihn auf Grund seiner Eskapaden nicht wie die SPÖ aus der Gemeinschaft ausgeschlossen hat.

Schon im Anschluss an die Veranstaltung dachte ich: „Du hast leicht reden von optimistisch sein, selbstbewusst vorwärts schauen. Du bist ja nicht eingebunden in die täglichen Sorgen der Seelsorger, der Lehrer, der Kindergärtne-

rinnen. Du bist nicht direkt konfrontiert mit dem schwindenden Kirchenbesuch, dem Mangel an christlichen Werten, die Eltern ihren Kindern heute mitgeben, dem Rückgang an Bereitschaft, Verantwortung für andere zu übernehmen.“ Bereits am nächsten Tag in der Pfarrversammlung im Zuge der Pfarrgemeinderatswahl wurde ich von dieser realen Problematik vollends eingeholt. Von mehr als 250 eingeladenen Personen, denen in der

Vorwahl Vertrauen geschenkt worden war, fanden es nur knapp 50 der Mühe wert, zur Versammlung zu kommen, bei der Bestellung der Pfarrgemeinderäte mitzureden und damit ihr Interesse an der Zukunft der Pfarrgemeinschaft zu dokumentieren.

Grund für das Wegbleiben war wohl in vielen Fällen das Gefühl, sich nicht dagegen wehren zu können, „eingeteilt“ zu werden, ein mangelndes Vertrauen in sich selbst und wohl auch ein Mangel im Glauben daran, dass ein stärkeres Engagement in der Kirche in der heutigen Gesellschaft opportun ist. Diese geringe Teilnehmerquote an der Pfarrversammlung empfand ich zutiefst beschämend und als Armutszeugnis.

Trotzdem, und das stimmt zuversichtlich, haben sich wieder aus allen Ortschaften Persönlichkeiten gefunden, die Ja gesagt haben zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat oder Unterstützung in den Mitarbeiterteams der Ortschaften. Besonders zuversichtlich stimmt, dass Personen verschiedenster Prägung dem neuen Pfarrgemeinderat angehören, neben Altgedienten auch Neueinsteiger, neben Älteren auch Jüngere, neben Frauen auch Männer.

Dieses bunte Spektrum macht mich sicher, dass für das Wohl der Pfarrgemeinde in den nächsten fünf Jahren bestens gesorgt ist, und ich wünsche allen Gewählten viel Freude an ihrer Arbeit zum Wohl der Gemeinschaft.

Musikalische Früherziehung

Von Andrea Lang

Brigitte Fassebaender sagte einmal: „Musik ist eine wunderbare, befreiende, den ganzen Körper fordernde Lebensäußerung. Auch wenn es nicht immer schön klingt – jeder sollte es versuchen.“ Musik erleben als Spiel? Das versuchen heuer elf Kinder des letzten Kindergartenjahres. Die Eigeninitiative einiger Eltern hat „MFE“ im Herbst des vergangenen Jahres zustande gebracht. Rhythmus, Melodie, Harmonie, Sprache, Bewegung, Hören und sehr viel Spaß – das alles ist in Musik verpackt –, aber auch Konzentration, soziale Kompetenz und langfristiges Festhalten an einem Ziel. Die Bildung des Gehörs ist das Wichtigste, um die gemeinsame Sprache der Menschen zu verstehen.

Musische Erziehung mit „Herz, Hirn und Hand“ kann als gemeinschaftsbildender Faktor und als Möglichkeit, mit Aggression umzugehen, eingesetzt werden. Mit viel Spaß versuchen wir, dieses Ziel zu erreichen.





VOL Melitta Lenz

Aus der Schule geplaudert

Die 3. Klasse besuchte das Gemeindeamt Wundschuh.

Jedes Jahr in der Fastenzeit feiern die 2. Klassen das Versöhnungsfest.

Versöhnungsfest: Jedes Jahr in der Fastenzeit feiern die 2. Klassen das Versöhnungsfest. Im Rahmen dieses Festes findet ein Beichtgespräch mit Herrn Pfarrer Johann Pilch statt. Anschließend bereiten Mütter eine Festjaue vor. Heuer hatten wir sogar eine musikalische Umrahmung von einem Streicherquartett. Frau Andrea Lang musizierte mit Franziska und Johannes Lang und Tanja Nickl für die Kinder. Religionslehrerin Andrea Wagner dazu: „Das Aussprechen eigener Fehler hat für uns Menschen Befreiungscharakter. Die Kinder lernen in der Vorbereitung und im gelebten Miteinander, was die Mitmenschen traurig und was sie glücklich macht.“

Besuch im Gemeindeamt: Die 3. Klasse der Volksschule besuchte im Rahmen des Projektes „Wundschuh, meine Heimatgemeinde“ das Gemeindeamt. Die Gemeindemitarbeiterinnen zeigten jedem Kind seine Daten im Computer. Alle Räumlichkeiten wie zum Beispiel der Sitzungssaal, das Büro des Bürgermeisters u. a. wurden besichtigt. Im Sitzungssaal wurde von den Kindern eine fiktive Gemeinderatssitzung abgehalten, bei der der Bürgermeister mit dem Gemeinderat einstimmig die Anschaffung neuer Computer für die Volksschule beschloss.

Eltern in der Schule: An unserer „Lesemutteraktion“ in der ersten bis dritten Klasse beteiligen sich dankenswerterweise nicht nur Mütter, sondern auch Väter, Großmütter und Großväter. Herr Herbert Lang belohnte alle fleißigen Leser der ersten und zweiten Klasse mit einem Siegel.



Rotes Kreuz

Da der langjährige Ortsstellenleiter des Stützpunktes Rotes Kreuz Kalsdorf bei Graz, Herr Johann Maier, aus privaten Gründen nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung stand, wurde Karl Peißl jun. zum neuen Ortsstellenleiter gewählt. Weitere Mitglieder in der Ortsstellenleitung sind die beiden Ortsstellenleiterstellvertreter Dr. Willibald Stulnig und Stefan Höller, Schriftführer Harald Kolar und Kassier Bernd Höller. Hingewiesen wird auf die Homepage: www.rk-kalsdorf.at.

Einbruch

Bei einem Einbruch in der Volksschule Wundschuh am 20. Jänner 2002 entstand ein Schaden von etwa 3600 Euro. In derselben Nacht wurden auch andere Häuser in Wundschuh von bislang unbekanntem Tätern aufgesucht.

Bei Unfall

Die Gemeinde Wundschuh und die Pfarre bezahlen eine Unfallversicherung für die Kindergartenkinder. Mitversichert sind Dauerinvalidität, Unfalltod und Unfallkosten. Die Kinder sind auch während der Freizeit versichert.

Autobahn

Auf Anfrage von Bürgermeister Karl Brodschneider bezüglich der öffentlichen Benützung des Autobahnvollan schlusses Wundschuh teilte das Land Steiermark kürzlich mit: Der bisherige Anschluss dient nur als Bauprovisorium für den Baustellenverkehr und kann wegen der fehlenden straßenrechtlich erforderlichen Verkehrseinrichtungen noch nicht für den öffentlichen Verkehr freigegeben werden. Eine Benützung durch den öffentlichen Verkehr kann erst nach Fertigstellung der für die Verlegung der L 381 erforderlichen Brückenprojekte erfolgen. Da sich die Errichtung dieser Brückenbauvorhaben verzögert hat, wird die Freigabe der Anschlussrampen für den öffentlichen Verkehr voraussichtlich nicht vor Sommer 2003 möglich sein.

Regina Absenger, Steiermark
Anna Aigner, Steiermark
Heide Ambrosch, Steiermark
Andrea Androschin, Salzburg
Steffi Antenen, Schweiz
Karl Baier, Steiermark
Klaus Baier, Steiermark
Konrad, Baier, Steiermark
Maria Baier, Steiermark
Adolf Belohlavek, Steiermark
Franz Berghofer, Steiermark
Ing. Rudolf Berghofer, Niederösterreich
Josef Berghofer, Steiermark
Maria Berghofer, Steiermark
Josefine Blaß, Steiermark
Vinzenz Bogner, Steiermark
Ing. Manfred Bucher, Steiermark
Mag. Wilfried Bucher, Steiermark
Martina Burgstaller, Kärnten
Johanna Calisto, Steiermark
Waltraud Cäsarenz, Steiermark
Gerda Christöfl, Steiermark
Elisabeth Colnaric, Steiermark
Astrid Czerny-Cek, Niederösterreich
Beatrice Des Enffans-Avernas, Steiermark
Maria Pia Des Enffans-Avernas, Steiermark
Günther Deutsch, Tirol
Christine und Mario Distler, Steiermark
Gerda Divis, Steiermark
Chefredakteur Reinhold Dottolo, Kärnten
Ing. Adelio Dottolo, Steiermark
Mag. Liselotte Dottolo-Burkert, Wien
Theresia Eibel, Steiermark
Elfi Eibl, Steiermark
Marianne Eibler, Steiermark
Eisenberger, Steiermark
Cornelia Ender, Wien
Monika Ennsbrunner, Steiermark
Judith Fahler-Stuhlberger, Deutschland
Herta Falangone, Deutschland
Anni Felder, Vorarlberg
Andrea Feyertag, Steiermark
Burgi Fischbacher, Salzburg
Hermine Fitter, Kanada
Petra Fagner, Steiermark
Franz Frass, Steiermark
Mario Frass, Steiermark
Rudolf Frass, Steiermark
Theresia Friedrich, Deutschland
Cornelia Fröhlich, Steiermark
Alois Frühwirth, Steiermark
Martha Galler, Steiermark
Alfred Gartler, Steiermark
Franz Gartler, Steiermark
Josef Gartler, Steiermark
Michaela Gartler, Steiermark
Regina Gartler, Steiermark
Hans-Peter Gasser, Steiermark
Hermine Gnaser, Steiermark
Andreas Gödl, Steiermark
Franz Greiner, Steiermark
Josef Greiner, Steiermark
Peter Greiner, Steiermark
Klaudia Greistorfer, Steiermark
Luise Griendl, Steiermark
Maria Grill, Steiermark
Engelbert Grummer, Steiermark
Gerhard Grummer, Steiermark
Johann Grummer, Steiermark
Josef und Juliane Gumpl, Steiermark
Johann Gutjahr, Steiermark
Roswitha Gutjahr, Steiermark
Anna Habersack, Steiermark
Theresia Hainzmann, Steiermark
Heribert Hanel, Steiermark

Erwin Harb, Steiermark
Helga Harb, Steiermark
Ilse Harz, Steiermark
Theresia Häusermann, Schweiz
Maria Heinemann, Schweiz
Gabriele Hengsberger, Steiermark
Josefine Herbst, Steiermark
Elisabeth Hinkel, Deutschland
Gabi Hirschmugl, Steiermark
Blasius Hoffmann, Steiermark
Daniela Höfler, Steiermark
Erwin Höller, Steiermark
Manuel Hrastnig, Steiermark
Christina Hronicsek, Kärnten
Edith Hubmann, Steiermark
Eva Maria Hubmann, Steiermark
Christine Hubschmid, Schweiz
Rosa III, Kanada
Silvia Inkret, Burgenland
Elfriede Ittenson, Schweiz
Hilde Jarvis, England
Bernhard Jost, Wien
Dietmar Jost, Burgenland
Maria Juchli-Stiefmaier, Schweiz
Franz und Karin Kahr, Steiermark
Alfred Kainz, Steiermark
Erika Kainz, Steiermark
Franz Kainz, Niederösterreich
Josef Kainz, Steiermark
Magdalena Kainz, Steiermark
Manfred Kainz, Steiermark
Margarete Kainz, Steiermark
Maximilian Kainz, Steiermark
Roswitha Kainz, Steiermark
Sylvia Kainz, Steiermark

Helga Kühnelt-Mascher, Steiermark
Gabi Künning, Deutschland
J. A. Lackner, Australien
Helmut Landler, Steiermark
Wernfried Landler, Steiermark
Astrid Leaman, Großbritannien
Franz Leinholz, Steiermark
Vinzenz Leinholz, Steiermark
Gabriele Leising, Deutschland
Angela Lenhardt, Steiermark
Monika Lienhart, Steiermark
Rosa Lienhart, Steiermark
Edith Likawetz, Steiermark
Franz Likawetz, Steiermark
Anna Lindner, Vorarlberg
Andreas List, Wien
Gertrude Loitzl, Steiermark
Ferdinand Lorber, Steiermark
Karl Lorber, Steiermark
Kurt Lorber, Steiermark
Adelheid Loscher, Steiermark
Felicita Lukas, Niederösterreich
Josef Lukas, Niederösterreich
Matthias Lukas, Oberösterreich
Eva Marlich, Steiermark
Josef Mascher, Steiermark
Helga Mayer, Tirol
Hermine Miglioranzi, Schweiz
Christina Minauf, Steiermark
Elisabeth Mix, Deutschland
Maria Mörth, Steiermark
Rudolf Mörth, Steiermark
Elfriede und Sepp Moser, Steiermark
Claudia Müller, Tirol
Lilliane Müller, Steiermark

Wundschuher

Vinzenz Kainz, Steiermark
Theresia Kainz-Zach, Steiermark
Jutta Kammerer, Steiermark
DI Michael Kanzian, Steiermark
Maria Kaufmann, Steiermark
Manfred Kickmaier, Portugal
Helmut Klapsch, Steiermark
Karl Klapsch, Steiermark
Monika Klapsch, Steiermark
Franziska Klein, Burgenland
Gerhard Klingensteiner, Steiermark
Rosemarie Klingensteiner, Steiermark
Luise Knaus, Steiermark
Johann und Anna Knapp, Steiermark
Lisbeth Kolb, Steiermark
Anna Kölbl, Steiermark
Josef Kölbl, Steiermark
Martin Kölbl, Steiermark
Walter Kölbl, Steiermark
Maria Köldorfer, Steiermark
Johann Koller, Kärnten
Margareta Koller, Steiermark
Grete Kranz, Steiermark
Maria Krautberger, Steiermark
Leopold Krenn, Steiermark
Gerlinde Kreuzer, Steiermark
Franz Krispel, Steiermark
Elisabeth Krisper, Steiermark
Sr. Marisstella Küberl, Wien

Petra Müller, Steiermark
Rosa Müller, Steiermark
Franz Nager, Steiermark
Klara Nager, Steiermark
Maria Ninaus, Steiermark
Elfi Oswald, Steiermark
Christiana Pail, Steiermark
Ernst Payer, Steiermark
Harald Payer, Steiermark
Hannes Peindl, Steiermark
Theresia Petroschek, Steiermark
Cäcilia Pichler, Steiermark
Sonja und Heiko Pilch, Steiermark
Daniela Pinner, Schweiz
Josef Pinner, Salzburg
Johann Plattl, Steiermark
Margit Plenk, Oberösterreich
Gustav und Ingrid Portugal, Steiermark
Monika Pospischil, Steiermark
Rosa Prattes, Steiermark
Anna Puchenberger, Oberösterreich
Gusti Puhr, Steiermark
OR Adolf Puster, Steiermark
Dr. Manfred Puster, Steiermark
Peter Puster, Steiermark
Gabriele Puregger, Steiermark
August Pyringel, Steiermark
Andrea Rappold, Steiermark
Franz Rath, Salzburg

Maria Rath, Steiermark
 Wilhelm Rath, Steiermark
 Herbert Reczek, Deutschland
 Karl Reczek, Steiermark
 Grete Reicht, Steiermark
 Gerald Reinbacher, Vorarlberg
 Karl Reinbacher, Steiermark
 Maria Reindl, Tirol
 Mag. Peter Reinhardt, Steiermark
 Josef Reininger, Deutschland
 Alfred Reinisch, Steiermark
 Magdalena Reinstrom, Steiermark
 Resi Pößnicker, Steiermark
 Maria Riedrich, Steiermark
 Bernd Rieger, Steiermark
 Arnold Ritter, Steiermark
 Maria Roschitz, Steiermark
 Friedrich Roßmann, Oberösterreich
 Alois Rupp, USA
 Erwin Rupp, Steiermark
 Mag. Angelika Rupp, Steiermark
 Margareta Rupp, Steiermark
 Grete Rupp, Steiermark

Vinzenz Rupp jun., Steiermark
 Maria Sabathy, Steiermark
 Christian Sahliger, Steiermark
 Andreas Sauer, Steiermark
 Maria Sauer, Steiermark
 Barbara Schauer, Steiermark
 Theresia Scherz, Steiermark
 Maria Schestauer, Steiermark
 Franz und Hilde Schiffer, Steiermark
 Maria Schmidt, Deutschland
 Adolf Schmied, Steiermark
 Anton Schmied, Steiermark
 Christine Schnabl, Steiermark
 Thomas Schöggler, Steiermark
 Gernot Schöninger, Steiermark
 Petra Schütz, Steiermark
 Maria Schwamm, Steiermark
 Josef Schwärtzli, USA
 Gerti Schwarz, Steiermark
 Friederike Seebacher, Steiermark
 Johann Seidler, Steiermark
 Maria Seidler, Steiermark
 Richard Seitz, Steiermark

Regina Seitz, Steiermark
 Irene Simon, Niederösterreich
 Martina Skof, Steiermark
 Theresia Stalzer, Steiermark
 Dr. Alfred Stampler, Steiermark
 Alexandra Stangl, Steiermark
 Norbert Stauffenegg, Niederösterreich
 Annemarie Steiner, Oberösterreich
 Ing. Edith Steiner, Steiermark
 Barbara Steinköln, Wien
 Brigitte Steinköln, Steiermark
 Gabriele Steinköln, Steiermark
 Johann Stiefmaier, Steiermark
 Karl Stiefmaier, Schweiz
 Hugo Stodola, Steiermark
 Josef Stodola, Steiermark
 Rosalinde Stoisser, Steiermark
 Alfred Straßberger, Oberösterreich
 Johann Straßberger, Steiermark
 Elfriede Strasser, Steiermark
 Alexandra Strassnigg, Steiermark
 Johann Strohmaier, Steiermark
 Johann Strohrigl, Steiermark
 Manfred Strohrigl, Steiermark
 Richard Strohrigl, Steiermark
 Heidelinde u. Thomas Strommer, Steiermark
 Albert Stubenrauch, Steiermark
 Friedrich Stubenrauch, Steiermark
 Leopold Stubenrauch, Steiermark
 Waltraud Stutz, Schweiz
 Claudia Suppan, Steiermark
 Ernst Suppan, Steiermark
 Ferdinand Suppan, Steiermark
 Helmut Suppan, Steiermark
 Markus Suppan, Steiermark
 Michaela Suppan, Tuzzolino, Schweiz
 Franz Szkottniczky, Steiermark
 Erna Tappler, Steiermark
 Marianne Teschl, Steiermark
 Mathilde Traby, Steiermark
 Johann Tschemmernegg, Steiermark
 Inge Trummer, Steiermark
 Roswitha Tüchler, Steiermark
 Christine Urech, Schweiz
 Hildegard Wade, Steiermark
 Elisabeth Wagner, USA
 Michaela Wagner, Steiermark
 Mathilde Wahlig, Steiermark
 Herbert Weber, Steiermark
 Christine Weghofer, Steiermark
 Ehrentraude Weinhandl, Steiermark
 Berta Weiss, Steiermark
 Inge Weiss, Steiermark
 Notburga Westreicher, Steiermark
 Dr. Doris Wiesauer, Steiermark
 Grete Wild, Schweiz
 Inge Wilhelm, Tirol
 Hermine Windschak, Steiermark
 Franz Winter, Steiermark
 Hermann Winter, Steiermark
 Gertrude Wirth-Grünauer, Schweiz
 Sophie Wraubek, Steiermark
 Resi Wruss/Stranz, Steiermark
 Anna Wuitz, Steiermark
 Edith Wukan, Steiermark
 Christian Wurm, Steiermark
 Willibald Zaiko, Oberösterreich
 Hanna Zehnder, Schweiz
 Christine Zeller, Steiermark
 Grete Zimmermann, Steiermark
 Johanna Zirngast, Oberösterreich
 Manfred Zotzeck, Steiermark
 Gerald Zotzeck, Steiermark
 Stefanie Zöhrer, Steiermark
 Sonja Zury, Steiermark



Treffen

Am 8. und 9. Juni veranstaltet die Gemeinde Wundschuh erstmals ein Wundschuher Treffen. Dazu werden alle WundschuherInnen und jene Personen eingeladen, die in Wundschuh aufgewachsen sind oder hier einige Jahre ihres Lebens verbracht haben. Bei der Adressen-Ermittlung ist die Gemeinde Wundschuh auf die Mithilfe aller Wundschuherinnen und Wundschuher angewiesen. Bisher wurden die auf diesen Seiten abgedruckten Namen samt Adressen dem Gemeindeamt gemeldet (Stand 8. März 2002). Bitte geben Sie die Namen weiterer Personen bekannt, die nicht auf dieser Liste eingetragen sind. Ein kurzer Anruf im Gemeindeamt (Tel. 52 2 68), ein Fax (52 2 68-4), eine E-Mail (gde@wundschuh.steiermark.at) oder das persönliche Vorbeischauen im Gemeindeamt genügen. Danke!

Gefunden, verloren, gestohlen

Von Postenkommandant
Erwin Kulmer

Fundsachen

Für Fundsachen ist zwar grundsätzlich das jeweilige Fundamt, dies ist im ländlichen Bereich das zuständige Gemeindeamt, zuständig. Abgegeben wird der Großteil der Fundgegenstände

jedoch meist auf den Gendarmeriedienststellen, welche ebenfalls zur Übernahme verpflichtet sind, die Gegenstände jedoch bei Nichtausforschung des Verlustträgers dem zuständigen Gemeindeamt übergeben. Außer Fahrzeugdokumenten und Bankomatkarten etc. werden sehr häufig auch Fahrzeug- und Haus- bzw. Woh-

nungsschlüssel gefunden und auf den Gendarmerieposten abgegeben. Auffallend hierbei ist, dass diese Schlüssel kaum von jemand gesucht werden, was die Annahme zulässt, dass die Verlustträger sie gar nicht auf den Gendarmerieposten vermuten. Ich ersuche Sie daher, im Falle eines derartigen Verlustes beim für den vermutlichen Verlustbereich zuständigen Gendarmerieposten oder Gemeindeamt nachzufragen.

tungen oder anderen Dränge-
reien auf sehr geschickte Taschendiebe geachtet werden muß, die angeblich gegen die Person gestolpert sind oder gestoßen wurden und dabei in geschickter Weise, meist vorerst unbemerkt, aus den Hosentaschen oder Rockinnentaschen Geld- und Ausweistaschen stehlen. Handtaschen etc. mit wertvollem Inhalt während des Einkaufes in Einkaufswagen abzulegen, muss als grober Leichtsinn bezeichnet werden.

Besonders bei Bankomatkartendiebstählen oder -verlusten etc. diese unbedingt sofort sperren lassen. Telefonanruf genügt vorerst! Die Telefonnummer hierfür ist auf jedem Bankomaten abzulesen!!! Im letzten auf dem GP Kalsdorf zur Anzeige gebrachten Fall befand sich in der gestohlenen oder gefundenen Geldbörse zur Freude der Täter neben der Bankomatkarte auch noch die Codenummer der Karte, womit es den Tätern über das Wochenende gelang, ca. 6610 Euro (91.000 Schilling) abzuheben, da die Verlustträgerin die Sperre nicht sofort veranlasste.

Sollten Sie weitere Fragen haben oder Beratungen in kriminalpolizeilicher Hinsicht oder im Bereiche von Objektsicherung oder Ähnlichem wünschen, so stehe ich Ihnen mit einigen besonders hierfür geschulten Beamten zur Verfügung. Für spezielle Sicherungen und Alarmanlagen kann Ihnen ein dafür kompetenter Beamter des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes des Landesgendarmeriekommandos für Steiermark kostenlos vermittelt werden.

Neueröffnung Seerestaurant

Von Andreas List

Wir eröffnen das Seerestaurant am Samstag, den 30. März 2002, mit einem 3-Tages-Fest. Da wir ein Zelt aufstellen, findet das Fest bei jeder Witterung statt.

Samstag, 30. März: Ab 11 Uhr unterhält „Mosti“
Ab 17 Uhr spielen „Die Kreuzberger“

Sonntag, 31. März: Großes Spielfest von 10 bis 16 Uhr
für die ganze Familie!
Mit Clown, Hupfburg, Gladiatorspiel
Ab 17 Uhr spielen „Die Alpen Yetis“

Montag, 1. April: „Frühschoppen“ mit dem
„Mostkrügl-Duo“ ab 10 Uhr

Wer sind wir? Ich bin Pächter des Seerestaurants, heiße Andreas List, geboren am 22. 6. 1969, wohne zur Zeit in Werndorf, verheiratet mit Claudia (für Buchhaltung und Service zuständig), habe zwei Kinder, Patrick 2^{1/2} und Dominic 5 Jahre.

Bin jetzt seit 17 Jahren im Gastgewerbe tätig (gelernter Koch/Kellner), meine Lehrzeit absolvierte ich bei meinen Großeltern im Hirschenwirt am Steinberg bei Graz. Die letzten neun Jahre arbeitete ich bei meiner Mutter im Schlachthofrestaurant Kahr in Graz. In Wundschuh habe ich eine große Herausforderung gefunden im schönen, neugestalteten Seerestaurant von Herrn D'Avernas.

Wir werden das Seerestaurant täglich von 9 bis 23 Uhr geöffnet haben (kein Ruhetag). Warme Küche von 10 bis 22 Uhr. Vor allem auf frische landwirtschaftliche Produkte aus der Umgebung legen wir viel Wert. Die schöne Seeterrasse werden wir im Sommer für Livemusik und Grillen nützen.

Es gibt schon eine gute Qualität an Gastronomie in Wundschuh, aber ich glaube, sie kann verbessert werden.

Öffnungszeiten: Täglich von 9 bis 23 Uhr geöffnet
Täglich Mittagsmenü
Baden, Fischen, Boot fahren
Kinderspielplatz
Streichelzoo
Schöne Spazierwege

Seerestaurant

Telefon 0 31 35 / 55 7 19
oder 0664 / 332 81 39

Geldbörsen- und Dokumentendiebstahl bzw. Verlust dieser Gegenstände

Es kommt immer wieder vor, dass besonders in Großmärkten und auf Großveranstaltungen Geldbörsen gestohlen oder auch verloren werden. Ich rate daher, diese Geldbörsen gesichert am Körper zu tragen, niemals Dokumente (Führerschein, Zulassungsschein, Ausweise etc.) in der Geldbörse mitzuführen, sondern diese gesondert an sicherer Stelle am Körper zu tragen.

Besonders Frauen, derzeit vorwiegend noch im Ausland, jedoch auch schon in Graz, passiert es immer wieder, dass ihnen von meist jugendlichen Tätern die Handtasche entrisen oder sogar mit einem Messer der Trageriemen durchgeschnitten und auf derartige Weise gestohlen wird. Daher gilt auch hier: Keine größeren Geldbeträge oder Ausweise in den Handtaschen mitführen, sondern unter der Oberbekleidung an sicherer Stelle am Körper tragen. Wobei bei der Verwahrung unter der Oberbekleidung besonders bei Veranstal-



Am 4. Februar
 fand im Grazer Opernhaus der „Kongress der Gartenzwerge“ statt. An diesem bunten Nachmittag nahmen auch vier „Gartenzwerge“ aus Wundschuh teil, und zwar (v. l. n. r.) Angelika Karner, Vanessa Brumen, Magdalena Trammer und Irina Wassertheurer.



Vor dem vom Eisschützenverein veranstalteten Gemeindefest im Eisstockschießen gab es verheerende Wetterbedingungen. Es schneite, als ob die Frau Holle alle ihre Tuchten und Decken über Wundschuh ausschütteln wollte. Aber dank Eismeister Franz Puchegger, Vizebürgermeister Karl Scherz und Gemeinderat Heinz Strommer konnte die Eisfläche vom Schnee geräumt werden und so eine hervorragende Eisfläche für das Turnier geschaffen werden. Dieses Turnier gewann der Fremdenverkehrsverein Wundschuh.

SPARVEREIN „KIRCHENWIRT“

Der Sparverein „Kirchenwirt“ führte im Dezember 2001 seine alljährliche Auszahlung durch. Obmann Siegfried Bucher begrüßte alle Sparer auf das Herzlichste. Für das verstorbene Mitglied Frau Stephanie Farmer wurde eine Gedenkminute abgehalten. Es erfolgte sodann der Jahresbericht. Im Sparjahr 2001 bestand der Verein aus 85 Mitglie-



V. l. n. r. Peter Leykauf, Heinz Kölbl und Siegfried Bucher.


dern, die einen Gesamtbetrag von 386.413 Schilling erspart hatten. An Aktivitäten des Vereines gab es ein Preisschnapsen, ein Grillfest sowie ein Kastanienbraten. Alle Sparer bekamen schöne Preise überreicht. Unter allen Sparern wurde ein Geschenkkorb verlost. Das kleine Glücksengerl Anna Maria Leykauf zog als Gewinner Heinz Kölbl aus Forst. Die anschließende Neuwahl ergab folgenden Vorstand: Obmann Siegfried Bucher, Obmannstellvertreter Günter Farmer, Kassier Peter Leykauf, Kassierstellvertreter Andrea Farmer, Schriftführer Anita Martschitsch. Für gute Laune und Unterhaltung bei der Sparvereinsauszahlung sorgten Herbert und Herbert aus Heiligenkreuz am Waasen.

Denken Sie nicht auch manchmal an eine schönere Wohnung?

Eine eigene Wohnung, gleich ein ganzes Haus, den passenden Baugrund vielleicht. Von der Immobilie bis zur Finanzierung sozusagen. Das alles gibt's in der Raiffeisenbank. Wir nennen das schlicht und einfach Raiffeisen WohnService.

www.raiffeisen.at

Raiffeisen. Meine Bank



Raiffeisenbank Unterpremstätten
mit Bankstellen in Dobl und Wundschuh
Beratung von Montag bis Freitag - 9.00 bis 19.00 Uhr

STRABAG

8443 Gleinstätten 15/13
Tel.: 03457/ 23 08

KÖLBLUMEN

Wundschuh – Wildon
Blumenhof Rosental

Gasthaus Roswitha und Herbert Seserko

Steindorf 7
Tel. 0 31 36/53 2 14

*Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!*

H. M. BRUNNER Gastwirtschaft

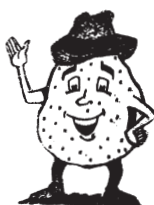
Kasten bei Wundschuh
Tel. 0 31 35/52 5 29

A. LEBER KG Landesproduktenhandel



*Kaiserwaldweg 20
8142 Wundschuh*

**Zwiebel
Kartoffel**



*Tel.: 03135/53965
Fax.: 03135/55779*

GASTHOF-CAFÉ „WUNDSCHUHERHOF“

Sportkegelbahnen
Erwin und
Anna-Maria Haiden
8142 Wundschuh
Tel. 0 31 35/52 5 04

KAUFHAUS PURKARTHOFER

8142 Hauptplatz 5
Lebensmittel – Frischfleisch

A. REININGER

Kartoffel- u.
Zwiebelgroßhandel
8142 Wundschuh
Gradenfelder Weg 32
Tel. 0 31 35/52 4 28



Die siegreichen Vier: (v. l. n. r.) Edi Schöninger, Andreas Rupp, Franz Krispel und Anton Hubmann.

FVV

Beim Gemeinde-Eisschießen am 13. Jänner auf der Eisanlage in Ponigl holte sich die Mannschaft des FVV mit Edi Schöninger, Andreas Rupp, Franz Krispel und FVV-Obmann Anton Hubmann den ersten Platz. Damit konnte der Fremdenverkehrsverein bereits zum zweiten Mal diesen begehrten Titel erringen. Wir bedanken uns im Nachhinein auch für die fairen Wettkämpfe bei dieser gut besuchten und gesellschaftlich wertvollen Veranstaltung.

Am 7. April findet mit Beginn um 9.30 Uhr im Gasthaus „Kirchenwirt“ unsere Jahreshauptversammlung statt, in deren Rahmen erfolgreiche Teilnehmer am Blumenschmuckwettbewerb geehrt werden.



Heuer gibt es kein Kasperltheater.



Am 25. und 26. Mai findet wieder ein Fetzenmarkt statt – und zwar beim Rüsthaus der FF Wundschuh. Der Fremdenverkehrsverein er-

sucht die Bevölkerung, wertvolle Stücke aufzubewahren. Bitte die Waren nicht neben die Straße stellen, es sind fremde Sammler unterwegs, die diese Waren mitnehmen. Aber ein Fetzenmarkt „ohne Waren“ würde keinen Sinn mehr haben.

FEUERWEHR

Am 6. Jänner 2002 fand nach einer einjährigen Pause (im vorigen Jahr gab es kein Eis auf dem Eislaufplatz in Ponigl) unsere alljährliche Knödelpartie gegen den Kameradschaftsbund statt. Bei diesem Knödelschießen dürfen nur Holzisstöcke verwendet werden. Unter Führung der beiden Moare OBI Christof Greiner und LM Franz Schöpfer war das Glück auf unserer Seite, so dass wir

die Knödel nun das dritte Mal hintereinander mit dem knappen Ergebnis von 4 : 3 Punkten gewinnen konnten. Die Hüttenrunde wurde von den Eisschützen des ÖKB gewonnen. Das auf einen Punkt gespielte Getränk wurde dann wieder von der Mannschaft der Feuerwehr gewonnen. Beim anschließenden Verzehr der Knödel im Gasthof Haiden ging der friedliche Wettstreit noch einige Zeit

mit Worten weiter. Hoffentlich gibt es im nächsten Winter wieder genug Eis, um eine neue Knödelpartie auszutragen. Wer weiß, wer dann gewinnt? Sehr geehrte Gemeindebevölkerung! Wir möchten Sie schon heute zum Floriansonntag einladen, der heuer am 19. Mai stattfindet und mit der Segnung des neuen Rüstlöschfahrzeuges verbunden ist.



Moar Franz Schöpfer bei der Anzeige des Gegnerstockes.

- ◆ **Kostenlose Hörtests**
- ◆ **Hörgerätenpassung**
- ◆ **Batterien**
6 Stück € 7,20
- ◆ **Kostenlose Überprüfung**
und Reinigung von Hörgeräten
aller Marken

NEUSER OPTIK

Haus des Sehens und Hörens
8141 Unterpremstätten
Hauptstraße 113
Tel. 0 31 36 / 53 3 66



Anita Hofer freut sich über das gewonnene Fleischpaket, gespendet vom Gemeindebauernausschuss.



Hildegard Lorber mit dem wunderschönen Blumenstrauß, gespendet von der Firma BlumenKölbl aus Wundschuh.

ÖVP

Am 2. Februar fand der traditionelle Ball der ÖVP Wundschuh statt. Parteibmann Karl Brodschneider freute sich, dass der Ballsaal beim „Kirchenwirt“ wieder dicht besetzt war und dass auch LAbg. Ernst Gödl dem Wundschuher Ball einen Besuch abstattete. Eröffnet wurde der Ball durch die Wundschuher Lichtmess-Geiger (Franz Fleischhacker, Adalbert Reiningner, Johann Mayer). Für Musik sorgte die oststeirische Gruppe „Original Vorauer Buam“. Einer der Höhepunkte des Balles war natürlich die Verlosung von tollen Hauptpreisen. Dabei erwies sich Moderator Ewald Nager den Fernsehshow-Moderatoren à la Thomas Gottschalk als durchaus ebenbürtig.

Die einzelnen Gewinner sind: Heidemarie Rabold (zwei Zwerg-Wyandotter-Hühner, gespendet von Familie Stodola), Brigitte Greiner und Franz Brumen (zwei Obstpakete, gespendet von Familie Reiningner), Hildegard Lorber (Blumenstrauß, gespendet vom BlumenKölbl), Franz Blattl, Anita Hofer und Sandra Blazic (drei Fleischpakete, gespendet vom Gemeindebauernausschuss), Diana Cigler (Jungbauernkalender, men-edition, gespendet von der ÖVP Wundschuh), Adalbert Reiningner (Golddukaten, gespendet von der Raiffeisenbank), Gerhard Reiningner (Jungbauernkalender, girls-edition, gespendet von der ÖVP Wundschuh), Brigitte Greiner (600-Schilling-Gutschein für Wurstplatte beim



Diana Cigler und Gerhard Reiningner gewannen beim Steirerball die beiden Jungbauernkalender.

Kaufhaus Purkarthofer, gespendet von Bürgermeister Karl Brodschneider), Sabine Ljubic (Swipe-Fensterreinigungsset, gespendet von Juliane Leber), Alois Kickmaier (50-Euro-Gutschein vom Lagerhaus Kalsdorf), Franz Brumen (Geschenkkorb der Firma Bitubau), Franz Kölbl (Mähdruschergutschein der Mähdruschgemeinschaft Gradenfeld), Adalbert Reiningner (100-Euro-Gutschein vom Lagerhaus Kalsdorf) und Anita Glauninger (Reisegutschein der Firma Orbis Reisen). Die ÖVP Wundschuh bedankt sich bei allen Spendern der Preise für den Glückshafen und für die Mitternachtsverlosung sowie bei allen Besuchern des Balls und freut sich auf ein Wiedersehen im Jahr 2003!

MUSIKVEREIN

Am 26. Dezember 2001 war es wieder soweit: Zwei Gruppen des Musikvereins marschierten durch die Ortschaften Wundschuh, Kasten, Gradenfeld, Forst, Pongl, Steindorf, Zwaring und Dietersdorf und machten bei jedem Haus Halt, um unsere Glückwünsche für das neue Jahr zu überbringen. Der Brauch des Neujahrgeigens ist in unserer Gemeinde schon lange Tradition und erfreut sich großer Beliebtheit bei den Gemeindebürgern. Trotz der schlechten Schneeverhältnisse veranstalteten wir auch heuer wieder einen Ski-ausflug. In diesem Jahr war unser Ziel die Riesneralm. Wir hatten tolle Schneeverhältnisse und den ganzen Tag über Sonnenschein. Jüngste Veranstaltung des Musikvereins war das Frühlingskonzert. Es fand am 23. März im Kulturheim statt.

Vereinsgeschehen?

Unsere Gemeindezeitung berichtet darüber!

SPEZIALITÄTENHAUS

Waldrestaurant am See

Kalvarienbergstraße 40, 8142 Wundschuh
Telefon 0 31 35 / 51 9 52 • Fax 0 31 35 / 51 9 82
<http://www.members.waldrestaurant.at>
e-mail: pension.waldrestaurant@aon.at

Helena Hudovernik

Bürgerliche Gerichte • Spezialitäten vom Fisch,
Wild und Geflügel • Meeresfrüchte • delikate
Weine • Partyservice

Gästezimmer mit gepflegtem Frühstück



Das Neujahrgeigen ist eine Traditionsveranstaltung.

SPARVEREIN WUNDSCHUH

In Ergänzung zum Bericht über die Jahreshauptversammlung des Sparvereins Wundschuh sei mitgeteilt, dass auch Herr Franz Fras einige Zeit lang den Sparverein Wundschuh als Obmann leitete.

SPÖ

Die SPÖ-Ortsorganisation mit Gemeinderat Johann Högler und OSR Ing. Franz Stulnig überreichte am Valentinstag an die Frauen am SPAR-Parkplatz kleine Präsente in Form von Blumenzwiebeln. Die Frauen zeigten sich erfreut



GR Johann Högler überreicht Herta Hanel die Blumenzwiebeln.

ob dieser Aufmerksamkeit und erklärten teilweise, da ja schon im Vorjahr auch Blumenzwiebeln überreicht wurden, dass diese bei guter Pflege schöne Blüten hervorbringen.

Die SPÖ Wundschuh veranstaltete im Gasthof Farmer die Kinderweihnachtsfeier. Zu dieser Feier konnte Ortsvorsitzender GR Johann Högler die Kinder mit ihren Eltern sowie Bürgermeister Karl Brodschneider begrüßen. Der Kasperl, der aus Graz kam, brachte ein Weihnachtsmärchen zur Aufführung, und die Kinder gingen begeistert mit. Im Anschluss daran gab es



Kinder vor dem Weihnachtsbaum.

noch die Entzündung der Kerzen auf dem Weihnachtsbaum und anschließend das große „Ablausen“ des Baumes. Zum Abschluss gab es noch in Form einer Verlosung für jedes Kind ein kleines

Weihnachtsgeschenk für den Nachhauseweg. Ortsvorsitzender GR Johann Högler wünschte zum Abschluss noch allen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2002.

JUNGSCHE

Es waren einmal ein etwas beliebter Zwergenpapa und seine Zwergenfrau. Die beiden hatten zwei Zwergenkinder. Um ihren Kindern eine Freude zu machen, gaben die Zwergeneltern ein großes Fest. Als Gäste kamen Zauberer, Hexen, Cowboys, Indianer, Ärztinnen, Mozart, Punks und noch viele andere wundersame Gestalten. Gemeinsam unternahmen sie eine Reise in ferne Länder – besuchten Elefanten, die unter Palmen schliefen, machten einen Hubschraubereinsatz, gingen auf die Reise nach Jerusalem, tanzten Boogie und sangen neue Lieder. Um sich von den Anstrengungen zu erholen und sich ein wenig zu stärken, gab es Krapfen und Saft. Viel zu schnell verging die Zeit, und alle Gäste mussten sich auf den Heimweg machen – doch im nächsten Jahr gibt es bestimmt ein Wiedersehen.



Faschingsfest der Katholischen Jungschlar.

BERATUNG-PLANUNG-MONTAGE-SERVICE

ELEKTRO-SANITÄR
GAS-HEIZUNG
INSTALLATIONEN

SCHERBINEK

gegründet 1931
TEL. 03136-52406

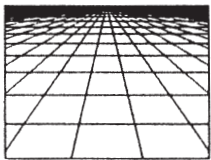
GesmbH & CoKG
8141 UNTERPREMSTÄTTEN, Hauptstraße 193

Med.-Rat Dr. Konrad Gänzel


**Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Privat und alle Kassen**

8401 Kalsdorf, Hauptstraße 119 (Postamtsgebäude), Telefon 0 31 35/52 4 70
Ordination: Montag bis Freitag; Patientenannahme: 7 bis 12 Uhr

Fliesen- und Verlegungs-Express



Hermann Held
Wiesenhofweg 20
A-8142 Wundschuh

 03135 / 56 7 96
0664 / 22 12 027

Fax: 03135/ 56 7 96

REISEBÜRO

ORBIS



**Musikreisen – Kulturreisen
Gruppenreisen – Reisebusse – Flugreisen**

A-8142 Wundschuh, Hauptstraße 98 e-mail: office@orbisreisen.com
Tel. 0 31 35/503-30, Fax 503-20 http://www.orbisreisen.com

In allen Versicherungsfragen Ihr
persönlicher Berater

Franz Blattl

Inspektor
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar

KFZ

Bausparen



**GRAZER
WECHSELSEITIGE**
Versicherung Aktiengesellschaft

Leben

Kranken

Unfall

Privat:
8142 Wundschuh
Hauptstraße 82
Tel. 0 31 35/56 3 75
Mobil:
0664/43 54 491

Büro:
Verkaufsdirektion
Graz u. Umgebung
8020 Graz
Niesenberggasse 37
Tel. 0 31 6/80 37-413
Fax 0 31 6/80 37-1413

Die Versicherung auf Ihrer Seite



Creative Spelsekarte - Ofenfrische Pizza
Täglich 2 Menüs - Exquisite Sonntagsmenüs
Bestens geeignet für Feiern jeder Art
Montag Ruhetag
Tel. 03135/52 4 22 Fax. 03135/52 42 22



- Haushaltsgeräte
- Videoüberwachung
- Satellitentechnik
- Alarmanlagen
- Telefonanlagen
- Handys
- Hi-Fi
- TV

Günstige Angebote
Abend- und
Samstagszustellung

Tel. 0 31 36/ 53 5 00
Fax DW 33
Mobil: 0676/40 08 292
e-mail: gerald.muster@utanet.at

Höfler Bau

Ges.m.b.H.

Stadelweg 5, 8142 Wundschuh
Telefon & Fax (0 31 35) 55 9 18
Mobil (0664) 501 36 56

Knödelpartie gegen die FF Wundschuh zum Jahresauftakt. Auf Einladung der FF Wundschuh hat es auch heuer wieder am Dreikönigstag die traditionelle Knödelpartie FF:ÖKB gegeben. Trotz optimaler Eis- und Witterungsverhältnisse ist es für unser Team auch heuer wieder nicht nach Wunsch gelaufen, und so gingen die Knödel mit 4:3 und das Getränk mit 1:0 verloren. Einziges Trostpflaster war der Gewinn der Hüttenrunde.

Toller Erfolg beim Bezirks-eisstockturnier. In der Nacht vom 25. auf den 26. Jänner hat plötzlich eintretender Schneefall beinahe die Durchführung unserer Bezirkseisstockmeisterschaft verhindert. Die Organisatoren haben jedoch ein gutes Händchen mit der Entscheidung bewiesen, das Turnier auf Grund der Wettervorhersage um eine Stunde zu verschieben. Und tatsächlich: Mit jeder Minute, die man zugewartet hat, wurde der Schneefall schwächer und schwächer. Die Eisverantwortlichen, allen voran Franz Puchegger und unser Obmannstellvertreter Karl Scherz, befreiten in Rekordzeit mit Schneefräse und Kehrrmaschine das Eis vom Neuschnee, so dass um 9.00 Uhr der Anpfiff zur ersten Kehre gemacht werden konnte. 22 Mannschaften von 10 Ortsverbänden waren angereist, um sich den Bezirksmeistertitel 2002 zu holen. Unser Ortsverband war dabei mit 4 Mannschaften vertreten.

Die Mannschaft Wundschuh IV mit Werner Nager, Kurt Schauer, Gernot Schöninger und Heinz Strommer schaffte es, bis ins Finale vorzustoßen, wo sie sich im Kampf um Platz 1 der Mannschaft Unterpremstätten I geschlagen geben musste. Die weiteren Platzierungen unserer Mannschaften: Wundschuh I belegte Platz 9. Wundschuh II kam auf den 18. Platz und Wundschuh III wurde 21. Neben dem Mannschaftsbewerb hatten die Schützen auch die Möglichkeit, sich im Zielbewerb zu messen.

Bezirkssieger in dieser Disziplin, mit der Höchstpunktzahl von 60 wurde Manfred Watz vom OV Werndorf. Anton Hubmann erreichte Rang 5, Wolfgang Steinacher Rang 7, Heinz Strommer Rang 9 und Kurt Schauer Rang 10. Die Siegerehrung wurde im GH Farmer „Kirchenwirt“ von Bürgermeister Karl Brodschneider, Bezirksobmann Franz Grinschgl, Bezirksobmannstellvertreter Josef Kölbl, Ortsverbandsobmann Karl Lorber und Sportreferent Fritz Marstschitsch vorgenommen.

Jahreshauptversammlung. Rund 70 Kameraden nahmen am 27. Februar im GH Farmer „Kirchenwirt“ an unserer Jahreshauptversammlung teil. Als Ehrengäste durfte Obmann Karl Lorber dabei Herrn Bürgermeister Karl Brodschneider, Altbürgermeister Heribert Gumpel, Bezirksobmann Franz Grinschgl, Bezirksobmannstellvertreter Josef Kölbl, Bezirksschriftführer Johann Högler, Bezirkskommandant Franz Schöpfer, Ehrenobmann Johann Gödl und Ehrenmitglied Alois Rottmann begrüßen. Einen wichtigen Tagesordnungspunkt stellte die Dekoration verdienter Kameraden dar. Besonders ausgezeichnet wurde Kassier Franz Kölbl, dem vom Landesverband Steiermark das silberne Ehrenzeichen für besondere Verdienste um den Kameradschaftsbund verliehen wurde. Bezirkskommandant Franz Schöpfer wurde zum Ehrenmitglied unseres Vereins



Wundschuh IV mit Werner Nager, Kurt Schauer, Gernot Schöninger und Heinz Strommer wurde Vizebezirksmeister beim Eisstockschießen.

- ◆ **Kinderbrillen gratis** in Verbindung mit einem gültigen Rezept für Kinder bis 10 Jahre
- ◆ **Contactlinsen probetragen**
- ◆ **Fassung + Glas komplett** ab € 57,-
- ◆ **Sonnenbrille** in Ihrer Glasstärke ab € 65,-

NEUSER OPTIK

**8141 Unterpremstätten
Hauptstraße 113
Tel. 0 31 36/53 3 66**

ernannt. Die Ehrungen wurden von Bezirksobmann Franz Grinschgl, seinem Stellvertreter Josef Kölbl und Ortsverbandsobmann Karl Lorber vorgenommen. Nach Abhandlung aller 13 Tagesordnungspunkte schloss Obmann Lorber um 11.28 Uhr die Jahreshauptversammlung.

Was für ein Ball. Toll, spitze, super, lustig. Das war die Grundaussage von Ballbe-

suchern, angesprochen auf die Frage, wie es ihnen auf unserem Ball gefallen hat. Es hat sogar Stimmen gegeben, die diesen Ball in die Kategorie „Event“ eingeordnet haben. Auf jeden Fall darf man mit Fug und Recht von einer gelungenen Veranstaltung sprechen, bei der sich alle Gäste prächtig amüsiert haben. Ein Saal, fast bis auf den letzten Platz gefüllt, eine Musik, die so manches Tänzerherz ins Schwärmen gebracht hat, Herz, was willst du mehr!?!

Höhepunkt des Abends stellte die Überreichung des von der Raiffeisenbank Unterpremstätten-Wundschuh gespendeten Geschenkkorbes dar, dessen Gewicht es zu schätzen galt. Friedrich Marstschitsch war heuer der Glückliche und lag mit seiner Schätzung von 18,42 kg um nur ein Dekagramm unter dem tatsächlichen Gewicht. Die Gruppe „Freiheit“ unterhielt die Gäste bis zirka 3 Uhr in der Früh. Die letzten Gäste haben die Veranstaltung jedoch erst in den frühen Morgenstunden verlassen.



Elfriede Rupp, Waldweg, beging die Vollendung des 75. Lebensjahres. Dazu gratulierten natürlich auch Sohn Hermann und Schwiegertochter Hermine.



Vinzenz Rupp, Forster Straße, beging den 75. Geburtstag. Dazu gratulierten auch Gattin Gertrud, Gemeinderat Franz Scherz (links) und ÖKB-Obmann Karl Lorber.



Richard Strohrigl, Hauptstraße, wurde 75. Glückwünsche überbrachten neben Gattin Maria auch Bürgermeister Karl Brodschneider und Gemeinderat Alfred Suppan.



Pfarrer Johann Pilch wurde aus Anlass seines 60. Geburtstages auch von den beiden Bürgermeistern Karl Brodschneider und LAbg. Ernst Gödl herzlich beglückwünscht.



Regina Reinhardt feierte in Mellach ihren 93. Geburtstag und freute sich auch über die Glückwünsche ihrer beiden Enkel-töchter Regina Absenger und Lisbeth Kolb.



Ilse Friedrich, Hauptstraße, beging den 91. Geburtstag. Glückwünsche überbrachten natürlich ihre beiden Töchter Waltraud Jauth und Ingrid Gasser.



Stefanie Farmer, Hauptplatz, starb im 75. Lebensjahr.



Margaretha Wittigberger, Pulverturmweg, starb im 81. Lebensjahr.



Maria Ruf, Kapellenweg, starb im 69. Lebensjahr.

Redaktions- schluss

für die
nächste Ausgabe:

Mittwoch,
15. Mai 2002

EHRUNGEN

Vinzenz Rupp
75. Lebensjahr vollendet
Pfarrer Johann Pilch
60. Lebensjahr vollendet
Richard Strohrigl
75. Lebensjahr vollendet
Elfriede Rupp
75. Lebensjahr vollendet
Ilse Friedrich
91. Lebensjahr vollendet
Regina Reinhardt
93. Lebensjahr vollendet

KLEINANZEIGEN

Aushilfe gesucht (auch Pensionistin), Gärtnerei Kölbl, Tel. 52 4 06.

Vermiete massives Dreibein für Nachgrabungsarbeiten bei Hausbrunnen. Tel. 0676/492 75 65 oder 0664/492 29 20.

Kinderschaukel günstig abzugeben. Johann Högler, Tel. 52 9 84.

Ayurvedisch (Indisch) Kochen, privat, max. 4 Personen, Termin nach Vereinbarung. Tel. 51 3 69, Roswitha Bauer, Wundschuh.

Verkaufe Kompost (ideal für Ihren Hausgarten) und **gehäckselten Strauchschnitt** (z. B. als Ersatz für Rindenmulch). Thomas Baier, Kalvarienbergstraße 25, Tel. 53 8 14.

GEBURTEN

Georg Rath
Sebastian Schwarz
Christof Pöllabauer
(Foto in der nächsten Ausgabe)
Selina Aichelsreiter-Holzmann
(Foto in der nächsten Ausgabe)

TODESFÄLLE

Stefanie Farmer
gest. im 75. Lebensjahr
Susanne Schneider
gest. im 16. Lebensjahr
Maria Ruß
gest. im 69. Lebensjahr
Margaretha Wittigelberger
gest. im 81. Lebensjahr

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Wundschuh
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Brodschneider
Layout und Produktion:
B & R Satzstudio, 8054 Graz,
Kärntnerstraße 390b,
Tel. 0 31 6/25 17 98-0,
e-mail: b.u.r.-satzstudio@aon.at
Druck: Medienfabrik, 8010 Graz,
Hofgasse 15, Tel. 0 31 6/80 95



Danke

an alle WundschuerInnen für die unvorstellbare Herzlichkeit, die wir anlässlich des Todes unserer Susi erfahren durften.

In diesen für uns so schweren Tagen war es uns ein großer Trost, die Hilfe und das Mitgefühl von Ihnen allen zu spüren.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Bürgermeister Karl Brodschneider und den Gemeinderäten, dem Herrn Pfarrer Johann Pilch und der Katholischen Frauenbewegung.

Ulrike und Gerald Schneider



Martina und Hubert Rath, Bachweg, mit ihren Kindern Georg und Eva.



Melanie Schwarz und Werner Gradwohl, Kaiserwaldweg, mit ihrem Sohn Sebastian.

Ici, on parle français . . .

. . . so heißt es in der HS Unterpremstätten seit September 2001. Das wiederum heißt: In der HSU spricht man auch Französisch. Auf vielfachen Wunsch der Eltern und jener SchülerInnen, die eine weiterführende Schule besuchen wollen, wurde am Beginn des heurigen Schuljahres Französisch als Freigegegenstand für die 3. und 4. Klassen eingeführt. 25 SchülerInnen sind dabei, sich Grundkenntnisse in dieser Sprache anzueignen. Die zwei dafür zuständigen Sprachlehrerinnen drücken ihrerseits in der Pädagogischen Akademie die Schulbank, um ihre Kenntnisse auf den neuesten Stand zu bringen und den SchülerInnen den bestmöglichen Unterricht zu gewährleisten.

Dass der Erwerb einer Fremdsprache im EU-Raum ein Vorteil ist, versteht sich von selbst. Von Bildungssprechern wird immer wieder gefordert, dass neben Englischkenntnissen (die als selbstverständlich gelten) auch eine zweite Fremdsprache erlernt werden soll. Mit Französisch eröffnen sich gute Möglichkeiten – diese Sprache wird immerhin von etwa 200 Millionen Menschen in 50 Ländern der Welt gesprochen.

HSU-Vision: Eine zusätzliche Erweiterung der Sprachausbildung. Neben der Zweitsprache Französisch soll in eini-

gen Fächern der Unterricht in englischer Sprache gehalten werden. Bleibt nur zu hoffen, dass durch weitere Einsparungsmaßnahmen auf dem Bildungssektor – diese sind so gut wie beschlossen! – unseren SchülerInnen diese Möglichkeiten nicht vorenthalten werden. Damit wären nicht nur die Freude und Motivation der SchülerInnen (und LehrerInnen) umsonst, sondern auch eine echte Zukunftschance kaputtgespart.

Übrigens kann man Näheres über die Hauptschule und die Polytechnische Schule Unterpremstätten seit Weihnachten auch im Internet erfahren. Die Adresse für die HSU-Homepage lautet: www2.asn-graz.ac.at/hsuprem

Müll-Bilanz

Im Jahr 2001 wurden in der Gemeinde Wundschuh folgende Müllmengen gesammelt: 145,22 Tonnen Restmüll; 6,6 Tonnen Bioabfall; 101,02 Tonnen Altpapier; 55,22 Tonnen Sperrmüll; 35,92 Tonnen Altglas; 22,29 Tonnen Verpackungsmaterialien (gelber Sack) und 7,39 Tonnen Metall. Umweltausschussobmann Werner Nager dankt allen für die gewissenhafte Trennung und ersucht weiterhin um die Mitarbeit.

TERMINE 2002

30. März bis 1. April	Neueröffnung Seerestaurant	22. und 23. Juni	ÖKB-Ausflug
30. März	Osterkreuz-Entzündung der Landjugend	28. Juni	Beginn des Tennisturniers
7. April	FVV-Jahreshauptversammlung mit Blumenschmuckkehrung	30. Juni	Pfarrfest
12. April	Gemeinde-Kulturfahrt „Die Fledermaus“	13. Juli	FVV-Blumenausflug
27. April	Leonhard-Wallfahrt	15. August	Kapellensegnung in Zwaring
28. April	Erstkommunion	18. August	Sparverein Wundschuh, Mörbisch-Fahrt
1. Mai	Ausflug des Fanclubs Frece Tricolore nach Rivolto (Italien)	8. September	FVV-Familienradwandertag
4. Mai	2-Tage-Ausflug des Obstbauvereins	22. September	FVV-Bergwanderung in die Gaal
11. Mai	Muttertagskonzert des Gesangvereins	28. September	Obstbauverein – Halbtagesausflug
12. Mai	Muttertagsfeier im Waldrestaurant	13. Oktober	Abendwallfahrt der KFB nach Fernitz
14. Mai	Vortrag „Mit kleinen Kindern über Sexualität reden“, 19.30 Uhr, Volksschule Kalsdorf	26. und 27. Oktober	50-Jahre-Jubiläum des Obst- u. Gartenbauvereins
19. Mai	Florianisonntag mit TLF-Segnung	27. Oktober	ÖKB-Heldenehrung
25. + 26. Mai	FVV-Fetzenmarkt	31. Oktober	Halloween-Party der Landjugend
26. Mai	Erstkommunion in Werndorf	15. November	FVV-Diavortrag im Kulturheim
1. Juni	Firmung in Wundschuh	16. November	Musikerball im GH Haiden
2. Juni	Schöner Sonntag, Tag der Blasmusik	30. November	Theater im Kulturheim
8. und 9. Juni	Wundschuher Treffen, Gesangverein-Jubiläum	30. November	Auszahlung Sparverein Wundschuh
15. und 16. Juni	ÖKB-Bezirkstreffen mit 120-Jahre-Feier	1. Dezember	Theater im Kulturheim
15. Juni	Sparverein Wundschuh, Tauplitzalm-Wanderung	7. Dezember	Auszahlung Sparverein Waldrestaurant
		7. Dezember	Theater im Kulturheim
		8. Dezember	Theater im Kulturheim
		8. Dezember	Gemeinde- Vorweihnachtsfeier
		8. Dezember	ESV-Jahreshauptversammlung
		26. Dezember	Neujahrgeigen

Erstmals fand am Stephanitag 2001

in unserer Gemeinde eine Pferdesegnung statt. Vor dem Kultur- und Sportheim fanden sich 20 Reiterinnen und Reiter aus Wundschuh und der näheren Umgebung ein. Unser vormaliger Diakon Johann Pucher sprach zu den Pferdefreunden und zur zahlreich erschienenen Bevölkerung sinnige Worte und nahm die Segnung der Pferde und des Brotes vor. Im Bild v. l. n. r. Organisatorin Sonja Weber, Diakon Johann Pucher und Robert Weber.

